

Mus den Tannen

Amtsblatt für
Allgemeines Anzeiger-
von der
Altensteig, Stadt.
und Unterhaltungsblatt
oberen Nagold.

Nr. 91.

Erscheint wöchentlich. Sonnt.: Dienstag, Donnerstags und Samstag und kostet in Altensteig 90 S. im Bezirk 90 S., außerhalb 1 M. das Quartal.

Samstag den 8. August.

Einrückungspreis der 1spalt. Zeile für Altensteig und nahe Umgebung bei 1mal. Einrückung 8 S. bei mehrmaliger je 6 S., auswärts je 8 S.

1891.

Amtliches.

Vom K. Oberamt Nagold wird betr. der Zwangsenteignung von Grundstücken für die auf die Gemeindevermögensverwaltung Altensteig entfallende Leistung der Eisenbahnlinie Nagold-Altensteig bekannt gegeben, daß Entscheidung und Plan der Kgl. Generaldirektion der Staatsbahnen als Enteignungsbehörde vom 10. d. Mts. ab, acht Tage lang auf dem Rathaus zu Altensteig zu Jedermanns Einsicht aufgelegt sind.

Geitorben: Christine Schötle, geb. Dingler, Nagold; Vikar Hermann Bientz, Lötzingen; Tuchmacher Johs. Heim, Göppingen; Geometer Paul Zuchs, Heubach.

Rußland und Frankreich.

Die Kronstädter Festlichkeiten sind beendet, die französische Flotte kehrt nach den heimischen Häfen zurück, macht unterwegs aber noch den Engländern einen Besuch. Wir leben in der Hochsommerzeit, die politischen Nachrichten fließen spärlich und so ist es leicht zu erklären, daß der Kronstädter Flottenbesuch von den Organen der Tagespresse nach Möglichkeit ausgenutzt wurde. Was aller Welt klar vor Augen lag, nämlich eine große Intimität zwischen Rußland und Frankreich, das wurde noch haarklein auseinandergesetzt und das nicht immer irrtumsfreie Londoner Weltblatt „Times“ wußte sogar von einem förmlichen Bündnisvertrage zwischen Rußland und Frankreich zu berichten, der in den jüngsten Tagen zu stande gekommen sein soll.

Von anderer Seite ist diese Nachricht in das Gebiet der Fabel verwiesen worden. Selbst Waddington, der französische Botschafter in London, stellt die Richtigkeit der Meldung entschieden in Abrede. In Wirklichkeit ist der formelle Abschluß eines solchen Bündnisses für die Weltlage völlig belanglos. Wäre es abgeschlossen worden, so rücken wir damit der Möglichkeit eines Krieges durchaus nicht näher und träte in Europa eine kriegerische Verwicklung größeren Stiles ein, so würden sich Frankreich und Rußland auch ohne ein formgerechtes Bündnis zusammenfinden.

Die allgemeine Lage Europas wird durch drei zurückgehaltene, aber darum nur um so

erbittertere Feindschaften bestimmt: 1) Frankreich gegen Deutschland wegen Elsaß-Lothringens, mehr aber noch wegen der deutschen Siege überhaupt; 2) Rußlands gegen Oesterreich-Ungarn, weil dieses den russischen Antrieben auf der Balkanhalbinsel scharf auf die Finger steht und der Entwicklung des russischen Einflusses daselbst mit Erfolg entgegenarbeitet; 3) schließlich Englands gegen Rußland, welches sich nicht nur in Mittelasien von Rußland bedroht weiß, sondern auch für die Sicherheit seines Verkehrs mit Indien fürchtet, wenn Rußland erst einmal Herr der Dardanellen und Konstantinopels sein wird.

Deutschland, Oesterreich und Italien haben das gemeinsame Interesse, daß die politischen Grenzen so bleiben wie sie sind, und daß die Machtverhältnisse in Europa nicht verschoben werden. Sie sind in diesem Sinne konservative Mächte, und ihnen schließt sich England insofern an, als es bei einem Angriff Frankreichs auf Italien unbedingt auf Seite des letzteren tritt und die italienischen Küsten schützt. Und wenn die Gladstonianer noch so sehr über die Politik Salisburys wettern — wenn sie wieder ans Ruder kommen, würden sie bei einem französischen Angriff gegen Italien genau so handeln, wie gegenwärtig Salisbury. Durch diese ihm infolge seiner Mittelmeer-Interessen vorgeschriebene Politik wird England zu einem wirklichen Gliede des mitteleuropäischen Friedensbundes, wenn auch kein schriftlicher Vertrag darüber existiert und wenn auch die Engländer sich außerordentlich höflich und rücksichtsvoll gegen die Franzosen zeigen.

Diese letzteren sind Schmeicheleien außerordentlich zugänglich und nehmen alles für bare Münze. Rußland läßt sich die französischen Huldigungen ganz gern gefallen; sie verpflichten ja zu nichts. Ob Strazburg und Metz deutsch oder französisch sind, das bleibt den Russen — um mit einem großen Diplomaten zu reden — vollständig Wurst; für die französischen Schmerzen hat der Zar kein Verständnis. Wenn aber Rußland einmal mit Oesterreich anbandelt und

Deutschland dann seinem Verbündeten zu Hilfe kommt, dann ist es dem Zaren sehr angenehm zu wissen, daß Frankreich bereit ist, den Deutschen in den Rücken zu fallen. Geschicht dies aber, dann ist nach den Verträgen Italien verpflichtet, Deutschland den Rücken decken zu helfen und rückt diesem dafür Frankreich auf den Leib, so fährt England seine Panzerkolosse an den italienischen Küsten auf. Dann haben wir den Weltkrieg, der dem alten Europa zweifellos eine gänzlich veränderte Gestalt geben würde.

Aber — wie schon gesagt — ein geschriebener Staatsvertrag mehr oder weniger, das ist ganz ohne Einfluß auf die Gestaltung der Dinge. Gemeinsame Interessen verbinden dauerhafter als ein Blatt Papier und das gemeinsame und dringende Interesse der Friedensmächte ist die Aufrechterhaltung des bestehenden Zustandes und vor allem des Friedens selbst.

Landesnachrichten.

* Altensteig, 7. Aug. Auf das von Bismarck-Freunden am 1. April abgeordnete Glückwunschtelegramm erhielt Herr Ph. Maier senior heute nachstehende hochzuverehrende vom Fürsten selbst geschriebene Zuschrift: „Friedrichsruh, 3. April 1891. Für Ihre freundlichen Glückwünsche bitte ich Sie, meinen verbindlichsten Dank entgegenzunehmen. v. Bismarck.“

+ Altensteig. Vergangenen Montag nachmittag fand die Abschiedsfeier der bisherigen Lehrerin unserer Privat-Töchterschule, Fräulein Gertrud Kern, in ihrem Schullokal statt. Die Eltern der Schülerinnen waren fast vollständig vertreten, ebenso wohnten der Feier mehrere der hiesigen Lehrer, auch einige frühere Schülerinnen der Anstalt an. Welches die Leistungen der scheidenden Lehrerin gewesen, darüber gaben die Vorträge der Schülerinnen, womit diese die Abschiedsfeier aufs schönste und reichhaltigste ins Werk setzten, ein glänzendes Zeugnis. Stadtpfarrer Hetterich sprach der Abgehenden den Dank und die Anerkennung des Elternauschusses aus und ermahnte in längerer Rede die Kinder, der Lehrerin, die es um sie verdient, eine Er-

Irrtümer.

Roman von Karl Ed. Klopfer.

(Fortsetzung.)

„Sie haben doch immer Selber bei sich für die Aufträge Ihrer Kommittenten? Sie können ja die Kommission leicht verzögern, bis die entscheidende Krisis mit den Zuckerfabrik-Aktien eingetreten ist.“

„Ja, ich habe Fonds für Hegel u. Co. bei mir, die Kohlenbergwerksaktien kaufen wollen.“

„Na also, frisch darauf los, nehmen wir statt der Kohlen einseitigen Zucker. Bis die Kommission für Hegel u. Komp. abgewickelt sein kann, können Sie das Geld mit fünfjährigem Gewinn zurückstellen.“

„Um Gottes willen, wo denken Sie hin, Golding — nein, nein, kaufen Sie für dieses Geld nur die Kohlenbaupapiere ein.“

„Aber, Herr Sormann, Sie treten Ihr eigenes Glück mit Füßen. Durch eine kleine Inkorrektheit, die kein Mensch erfahren kann, und die Sie ja überdies mit glänzendem Erfolg ausbessern werden, können Sie über Nacht zum reichen Mann — zum Finanzbaron werden. Greifen Sie zu!“

Sormann protestierte noch, aber sein Widerstand war so schwach, daß Golding ihn nicht so bald merkte, als er ihn vollends durch allerlei Beweisgründe aus den Angeln hob, die ihre Wirkung nicht verfehlten. Er stellte die kühnsten Berechnungen auf und fügte Argument an Argument, bis Sormann endlich nachgab.

„Gut denn,“ sagte er mit zitternder Stimme, „stürzen wir uns in diesen Kampf. Hier ist das Geld von Hegel u. Komp. Was noch fehlt, hole ich heute nachmittag von der Bank — jetzt gilt's gleich, nur alle Hebel in Bewegung gesetzt!“

„Bravo! Mit diesen Opfern müssen wir siegen!“

(Nachdruck verboten.)

„Nehmen wir also Wadwig u. Hiller ins Schlepptau!“
Bier Tage später verfinsterten sich die Mienen Sormanns sehr bedeutend. Die Aktien der Zuckerfabrik waren allerdings wieder gestiegen, aber nur um ein ganz Geringes, dafür war jedoch ein anderes Papier, in dem er sich schon früher engagiert hatte, plötzlich so rapid gesunken, daß der Verlust auf der einen Seite den Profit auf der anderen um das dreifache überwog.

„Verkaufen Sie Bodenkredit!“ riet ihm Golding, der fast noch mehr als Heinrich in einer permanenten Fiebererregung umherlief.

Aber Sormann hatte diese Papiere nur in Kommission gegeben. Die Differenz, die er begleichen mußte, hätte die Veräußerung einiger Zuckeraktien erfordert, die ihm jetzt doch so kostbar waren. Endlich glaubte er doch einen Ausweg gefunden zu haben. Die Gelder, die er fortgesetzt von seiner Firma zu Käufen für die Kommittenten des Hauses empfing, mußten einseitigen herhalten, bis der nicht zu bezweifelnde Gewinn aus den Zuckeraktien herausgeschlagen war.

Aber dieser Gewinn ließ auf sich warten; das Papier stieg nur unbedeutend. Golding tröstete ihn — in kürzester Frist müsse es nunmehr unbedingt losgehen.

VI.

An einem schönen Abend saßen in einem kleinen Garten, der sich an das Landhaus des Großhändlers Möller anschloß, zwei Frauen mit Handarbeit beschäftigt. Die Gaisblattlaube warj ihren kühlen Dämmer Schatten auf den Tisch, auf dem die beiden Damen ihre Arbeitskörbe ausgebreitet hatten.

„Und so hat alles einmal sein Ende,“ fuhr die Ältere in dem Zwiegespräch fort. „Dieser Sommer, den wir während des ganzen Winters mit solcher Sehnsucht erwartet haben — wie lange wird's noch dauern und er ist dahin.“

hat sich früher auch in Tübingen aufgehalten.

* In Berliner amerikanischen Kreisen erzählt man, daß der Kaiser sich sehr für die Ausstellung in Chicago interessiere und daß er möglicherweise im Jahre 1893 eine Reise nach Nordamerika unternehmen und dabei die Ausstellung besuchen wird.

* Nach Spandauer Meldungen sind die in der dortigen K. Pulverfabrik neuerdings erfolgten Kündigungen wieder zurückgenommen worden, da soeben eine größere Bestellung aufgegeben wurde. Eine Neueinstellung von Arbeitern scheint höchst wahrscheinlich.

* Wie dem „Westfäl. Merkt.“ aus Greiz geschrieben wird, ist im Fürstentum Neuh. a. L. ebenso wie im Königreich Sachsen die Ankündigung und der Vertrieb der Lose der Kolonial-Lotterie verboten.

* Rathenow, 4. Aug. Das Proviantmagazin ist vollständig niedergebrannt. Bei der überaus schnellen Ausbreitung des Feuers mußten die Feuerwehren sich auf die Rettung des Verwaltungsgebäudes und der umliegenden Fabriken beschränken. Gegen 30.000 Zentner Haber, fast sämtliche Vorräte an Heu, Stroh und Konserven sind verbrannt. Der Schaden wird auf mindestens 1½ Millionen geschätzt.

* Eine namentlich die Kaufleute interessierende Straffache beschäftigt dieser Tage das Kreisfeld der Schöffengericht. Auf Antrag des kgl. Hauptsteueramts war eine ganze Reihe von Kaufleuten mit Strafmandaten in Höhe von 5 M. bedacht worden, weil dieselben die Marken auf einem über 50 M. lautenden Wechsel nicht an vorschriftsmäßiger Stelle aufgeklebt hatten. Die betr. Marke galt deshalb als nicht verwendet, weil sie sich, statt unmittelbar an einem Rande der Rückseite des Wechsels, in Abständen von 1 bzw. 3 und 4 Centimeter von den Rändern aufgeklebt befand. Drei dortige Kaufleute riefen gegen die Strafmandate richterliche Entscheidung an. Das Gericht bestätigte jedoch das Urteil.

* Hamburg. In Hamburg wird in nächster Zeit die Feuerbestattung eingeführt werden, da die Einweihung des neuerbauten, unmittelbar beim neuen Zentralfriedhof zu Ohlsdorf belegenen Krematoriums bereits bestimmt auf den 22. August festgesetzt ist. Der Preis der Leichenverbrennung wird etwa 160 M. betragen. Die Beisetzung der Aschenreste wird in Urnen, bezw. einfachen Blechkapeln im Krematorium selbst oder in der noch zu erbauenden Urnenhalle erfolgen. Alle Einzelheiten sind unter Berücksichtigung der Einrichtungen und Erfahrungen, wie sie sich in Gotha, Zürich, Mailand u. s. w. als praktisch erwiesen haben, geregelt und in einer besonderen Bestattungsordnung enthalten. Ein Harmonium soll später noch angeschafft werden; ein besonderer Friedhof für Feuerbestattung ist mit dem Krematorium verbunden.

* Vor der Einwanderung nach England erläßt der großbritannische Generalkonsul zu

Hamburg eine Warnung, indem er im Auftrage seiner Regierung darauf hinweist, daß Fremde, welche nach Großbritannien auswandern in der Annahme, dort Beschäftigung zu finden, aller Wahrscheinlichkeit nach in ihrer Erwartung, dort ihren Lebensunterhalt zu erwerben, getäuscht werden.

* Hochfelden (Elf.), 4. Aug. Ein schrecklicher Raubmord wurde verfloßene Nacht hier verübt. Ein Schiffsknecht ermordete auf dem Schiff im Kanal seinen Herrn und dessen Frau, raubte alles was er vorfand und machte sich eiligst davon. Erst heute morgen, als man das Stöhnen der noch lebenden Frau vernahm, wurde das Verbrechen entdeckt. Die schwer verletzte Frau konnte noch den Mörder bezeichnen, derselbe soll aus Germersheim gebürtig sein.

* Meß. In einer eigentümlichen aber durchaus nicht beneidenswerten Lage befindet sich ein zur Zeit in Edenkoben in der Rheinpfalz weilender junger Mann, der im Jahre 1871 in Meß als Sohn eines preussischen Feldwebels geboren wurde, bis zur Stunde kräftig heranwuchs und nunmehr die behördliche Nachricht erhielt, daß er überhaupt nicht geboren sei. Sein Name ist nämlich im Meßer Geburtsregister nicht aufzufinden, und deshalb kann von einer Aushebung zum Heeresdienst, zu welchem er sich meldete, keine Rede sein. Wer die Schuld an der Verjämmerung trägt, läßt sich heute nicht mehr feststellen; der junge Mann hat aber nichts destoweniger sehr darunter zu leiden. Abgesehen davon, daß er seiner Militärpflicht nicht genügen kann — das ließe sich schließlich vielleicht noch ertragen — es ist ihm auch verwehrt zu heiraten, was mancher für unerträglich hält, verwehrt zu wählen, überhaupt alles dasjenige zu thun oder zu unterlassen, wozu ein Geburtschein die erste Vorbedingung ist. Bei einem solchen Uebermaß von Uebelständen ist es begreiflich, daß der Betroffene gerichtliche Schritte thut, um sich bescheinigen zu lassen, was ihm selbst allerdings keine Neuheit ist, nämlich: daß er vor 20 Jahren geboren wurde.

Ausländisches.

* Aus Bern wird gemeldet: Deutschland und Oesterreich wollen der Schweiz bei den Handelsvertragsverhandlungen keine weiteren Konzessionen einräumen, weil sie glauben, daß die erhöhten Ansätze des neuen Schweizer Zolltarifs vom Volke durch ein Referendum verworfen werden.

* Paris, 6. Aug. Die Morgenblätter veröffentlichen eine Depesche aus dem Badeort Canterets, woselbst augenblicklich der russische Votschafter Baron v. Mohrenheim weilte. Hiernach sei derselbe durch eine chiffrierte Depesche von der Unterzeichnung eines Offensiv- und Defensivvertrages zwischen Frankreich und Rußland benachrichtigt worden.

* Petersburg, 4. Aug. Infolge Befehls des Zaren begleitet ein russisches Geschwader

die französische Flotte auf ihrer Rückreise bis Dänemark. Die Abreise erfolgt am 7. d.

* Brody, 6. Aug. Aus Bobolken werden neuerdings große Judenexzesse gemeldet. In Jellissawetgrad erstürmten mehrere Tausend Bauern mit dem Rufe „Nieder mit den Juden, schlägt sie tot“ das Judenviertel und raubten die Geschäftsläden und Wohnungen aus. Drei Juden wurden getötet, mehrere schwer verletzt. Die Behörden ließen dem Pöbel freie Hand.

* Bergen, 4. Aug. Der Kaiser ist in bestem Wohlsein. Die „Hohenzollern“ wird morgen in See gehen und zunächst Odde am Hardangerfjord anlaufen.

* Tromsö, 4. Aug. Der Dampfer Amely mit der schwäbischen Expedition nach Spitzbergen ist soeben nach dem Bärenland in See gegangen. (Die Bäreninsel liegt im Süden von Spitzbergen, zwischen 74 und 75° nördl. Breite und unter 19° östl. Länge.)

* New-York, 5. Aug. Zwischen fremden Erarbeitern, welche an der Potstana-Eisenbahn thätig sind, und Beamten von Lake Charles City fanden schwere Kämpfe statt. 14 Beamte sind tot, 27 wurden verwundet.

Handel und Verkehr.

* Vom Oberamt Kottenburg, 5. Aug. (Hopfen.) Die Frühhopfen haben vollständig entwickelte Dolden und können in 14 Tagen abgenommen werden. Die Späthopfen sind in voller Blüte. Die meisten Pflanzen fangen aber kaum bei 2/3 Höhe an, Blüten zu entwickeln; ein sicherer Beweis für ein geringes Ernte-Quantum.

Bermischtes.

* Vor kurzem starb in Lyon eine reiche alte Dame und in ihrem Testament fand sich die Bestimmung, daß sie ihrem Arzt als Zeichen der Anerkennung „für die sorgfältige und ergebene Pflege, die er ihr habe angedeihen lassen und der sie es verdanke, ein so hohes Alter erreicht zu haben“, einen kleinen, hübsch gearbeiteten Schrein nebst Inhalt vermachte. Als der glückliche Erbe unter den gesetzlichen Formalitäten voller Erwartung den Schrein öffnete, fand er darin in schönster Ordnung aneinander gereiht — alle Arzneiflaschen und Pillenschachteln, die er ihr im Laufe der letzten zehn Jahre verschrieben hatte, wohlversteigelt und verschlossen, so wie die Verstorbene sie aus der Apotheke bezogen hatte. Der Herr Doktor soll sich geweigert haben, die Erbschaft anzutreten.

(Kräftige Sprache.) Neulich hat in Paris eine Volksversammlung einstimmig folgenden Beschluß angenommen: „Die Versammlung widmet den Ausdruck ihrer vollstündigsten Verachtung der von Carnot, dem Vandalen, geleiteten Mörder-, Diebes- und Verräter-Regierung. Sie drückt dem tapferen Riesen, Henry Rochefort, dem Abpläcker jeder Reaktion, ihre größte Bewunderung aus.“

Verantwortlicher Redakteur: W. Riefer, Altensteig.

Altensteig.

Felder-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft seine Felder, bestehend in:

- 1) einer Wiese in der Pfaffenhalde, Egenhauser Markung;
- 2) einem Stück Baumfeld mit Gras am Seltengraben;
- 3) einem Stück Baumfeld mit Gras oben im Helle am Weg.

Joh. Gg. Schilling,
Schuhmacher.

25 bis 30 Btr. gut eingebrachtes

Ackerheu

hat zu verkaufen
der Obige.

Altensteig.

Abgelagertes

Leinöl

empfehl: billigst

Fr. Steiner.

Altensteig.

Anzeige & Empfehlung.

Mache die ergebene Anzeige, daß die seither in meinem Hause betriebene

Bäckerei

durch meinen Sohn Friedrich weitergeführt, und daß auch Kunden-Bäckerei gerne besorgt wird.

Bestem Zuspruch hält sich bestens empfohlen

Johannes Kirn

Poststraße.

Wer durch einen Anstrich mit

Carbolineum

sicheren u. dauernden Schutz d. Holzes erzielen will, wähle nur die echte, seit 15 Jahren bewährte Originalmarke

Avenarius

D. R.-Patent No. 46021. Prospekt durch die Fabrianiederlage

A. Jodler in Altensteig.

Allen u. jungen Männern wird die in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med. Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- u. Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung empfohlen.
Freie Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Briefmarken.
Eduard Bendt, Braunschweig.

1000 M.

10000 liegen sogleich gegen gute Bürgschaft zum Ausleihen parat. Bei wem, sagt die Expedition d. Bl.

Tapeten.

Wir versenden:

Naturtapeten von 10 Bf. an,
Glanztapeten von 30 Bf. an,
Goldtapeten von 20 Bf. an,
in den großartig schönsten neuen Mustern, nur schweren Papieren und gutem Druck.

Gebrüder Ziegler in Lüneburg.

Jedermann kann sich von der außergewöhnlichen Billigkeit der Tapeten leicht überzeugen, da Musterkarten franco auf Wunsch überallhin versenden.

Gerichtstag in Altensteig

Montag den 10. August.

Altensteiger Lokalbahn. Vergebung von Anstrich- Arbeiten.

Der zweimalige Anstrich der Eisenkonstruktionen der Brücken mit hellgrauer Delfarbe im Mehrgewicht von 1900 qm wird in Afford gegeben und liegt das Bedingnißheft auf der Kanzlei der unterzeichneten Stelle zur Einsicht auf.

Angebote auf diese Arbeiten, enthaltend den Preis pro qm., sind mit der Aufschrift: „Angebot auf Anstricharbeiten“ versehen, bis

**Donnerstag den 13. August d. J.,
vormittags 11 Uhr**

hierher einzureichen. Zu dieser Zeit findet die urkundliche Eröffnung der Angebote statt, der die Bewerber anwohnen können.

Magold, den 6. August 1891.

K. Eisenbahnbauaktion.
Kübler.

Altensteiger Lokalbahn. Fuhr-Afford.

Die Befuhr der Schienen, Schwellen und der Schienenbefestigungsmittel für die 2,2 Km lange Teilstrecke Rohrdorf-Ebhausen im Gesamtgewicht von ca. 154000 Kg., soll vergeben werden und können die Bedingungen auf der Kanzlei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden.

Angebote hierauf, den Preis pro 100 Kg enthaltend, sind, mit der Aufschrift „Fuhr-Afford“ versehen, bis

Donnerstag den 13. August, vormittags 11 1/2 Uhr
hierher einzureichen. Zu dieser Zeit findet die urkundliche Eröffnung der Angebote statt, der die Bewerber anwohnen können.

Magold, den 6. August 1891.

K. Eisenbahnbauaktion.
Kübler

Enzthal. Vergebung von Bauarbeiten.

Die Erbauung eines neuen Feuerwehr-Requisiten-Magazins in hiesiger Gemeinde wird am

**Dienstag den 11. ds. Mts.,
vormittags 10 Uhr**

auf hies. Rathause im Submissionswege vergeben. Offerten wollen mit der Aufschrift „Angebot auf die Erbauung eines Feuerwehr-Requisiten-Magazins“ rechtzeitig zu besagter Stunde eingereicht werden und können die Submittenten der Eröffnung derselben anwohnen. Voranschlag und Zeichnung kann bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Die Ueberschlagssummen der verschiedenen Arbeiten betragen:

Grabarbeit	7 M. 67 S.
Maurer- u. Steinhauerarbeit	550 M. — S.
Zimmerarbeit	710 M. — S.
Schreinerarbeit	24 M. 50 S.
Glaserarbeit	3 M. — S.
Schlosserarbeit	38 M. — S.
Flaschnerarbeit	58 M. — S.
Anstricharbeit	92 M. 36 S.

Den 5. August 1891.

Schultheiß Erhard.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Magold. Am kommenden Sonntag den 9. August ds. Js., nachmittags 2 1/2 Uhr

findet in Sulz, Gasthaus z. „Lamm“ eine öffentliche Ausschüttung statt, zu welcher die Vereinsmitglieder hiemit eingeladen werden.

Die Mitglieder des Vereinsauschusses werden ersucht, vollzählig zu erscheinen.

Tagesordnung:

Feier des 50jährigen Bestandsjubiläums des Vereins.
Den 6. August 1891.

Der Vereinsvorstand.
Dr. Gugel.

Altensteig.

Große Auswahl !! in Baumwoll-Flanell !!

Durch einen Gelegenheitskauf kam ich in Besitz von über 700 Meter Baumwoll-Flanellen. Dieselben sind 75 cm breit, garantiert für echtfarbig und erlasse

die Elle zu 30 Pfennig.

Um geneigte Abnahme ersucht

H. Bässler zum Bad.

Altensteig.

Nächsten Sonntag den 9. August
bei günstiger Witterung

CONCERT

der hiesigen Stadtkapelle

unter den Eichen wozu freundlich einladet

C. Theurer.

Anfang nachm. 3 Uhr. Entree 30 Pf.

Wörnersberg.

Alle im Jahre 1841 Geborenen

sowie deren Männer und Frauen und sonstige Freunde sind auf nächsten Sonntag nachmittag zu Wirt Theurer freundlich eingeladen.

Mehrere 1841.



Hamburg-Amerikanische
Packfahrt-Actien-Gesellschaft.

Express-
und Postdampfschiffahrt.

Hamburg - New-York

vermittelt der schönsten und grössten
deutschen Post-Dampfschiffe

Oceanfahrt 6 bis 7 Tage.

Ausserdem Beförderung mit directen deutschen
Post-Dampfschiffen

von Hamburg nach

Baltimore	Canada	Westindien
Brasilien	Ost-	Mexico
La Plata	Afrika	Havana

Nähere Auskunft erteilt:

Nr. 969.

B. Nieker, Buchdrucker, Altensteig; J. Kallenbach, Egenhausen;
Verwalt.-Aktuar Rapp, Fr. Schmidt (G. Knobels Nachf.), Magold.

Altensteig.

Die

Schenernbarne

meines verstorb. Vaters Johs. Beck
sind sofort zu vermieten.

Louis Beck jun.

Altensteig.

Bei gegenwärtiger Verbrauchszeit
empfehle mein Lager in

Einmachgläsern & Töpfen

sowie

Strohkolben

bei billigen Preisen.

Ehrn. Burghard.

Kaiser's

Pfeffermünz-Carmellen
leisten bei jedem kranken Magen
die ausgezeichnetsten Dienste. Bei
Appetitlosigkeit, Uebelsein und
Magenweh unentbehrlich.

Allein ächt in Pat. a 25 S bei
Herrn Fr. Flaig,
Altensteig.

Altensteig.

Schraunen-Zettel

vom 5. August 1891.

Dinkel, neuer	8 80	8 51	8 35
Haber	8 80	8 57	8 —
Gerste	—	10 —	—
Weizen	—	11 50	—
Roggen	11 60	10 75	10 35
Einlen-Gerste	—	8 40	—
Welschkorn	—	9 —	—

Virtualienpreise.
1/2 Kilo Butter 80 Pf.
2 Eier 12 Pf.

Als zuverlässigstes
Hausmittel gegen Verstopfung und alle davon herrührenden Unterleibs-, Magen- u. Nervenbeschwerden, **Hämorrhoiden**, Kongestionen, Ingonnomenen, Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, haben die **Zacharias-Pillen** alle Verheilung erlangt. Schmerzfreie Wirkung, Billigstes Abführmittel: kostet nur etwa 2 Pf. in 2 Tagen, da 1 höchstens 2 Stück, am besten vor Schlafengehen, für 1-2 Tage genügen. Zu bezich. durch die Apotheken. **Garantirt unschädlich.**

